



Jahresbericht 2013/2014 Verein Chance Schulwahl

Einleitung

Das Vereinsjahr 2013/2014 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung des Vereins. In dem Sinne sind nach aussen hin keine spektakulären Aktivitäten zu verzeichnen. Der Vorstand führte zwei Sitzungen durch.

Konsolidierung

Die aus den Abstimmungsaktivitäten entstandene Liste von rund 500 Adressen wurde bereinigt. Sie besteht immer noch und die Mailkontakte stehen dem Verein nach wie vor zur Verfügung. Die eigentliche Mitgliederkartei umfasst 61 Personen. Dies ist eine ausgezeichnete Basis für die Weiterführung des Vereins.

Die Finanzlage hat sich erfreulich entwickelt. Unsere Schulden wurden teils durch Einzelpersonen übernommen und teils erlassen.

Aktivitäten

Am 13.1.14 führten wir eine Veranstaltung durch:

Schulen im Sandwich zwischen Standardisierung und Individualisierung - und was ist kindgerecht?

Dieter Rüttimann, Professor für Erziehungsfragen, Leiter Studiengang für Quereinsteiger und Schulleiter Gesamtschule Unterstrass hielt ein Referat zum Thema:

„Was bringt der neue Lehrplan 21?“

Die Veranstaltung wurde gefilmt und eine DVD mit einem Ausschnitt von 40 Min. kann für Fr. 25.- bestellt werden.

Die an der letzten GV angeregten Schulwahl-Höcks wurden zweimal durchgeführt. Das Interesse war klein, sodass keine weiteren solchen Treffen mehr organisiert wurden.

Im August erhielten alle Mitglieder und Interessierten einen Bericht zu den Aktivitäten des Vereins.

Politische Kontakte

Die durch die Abstimmungskampagne entstanden Kontakte wurden weiter gepflegt. Ein Treffen mit den Jungfreisinnigen ergab, dass in diesem von Aufbruch geprägten Parteiensegment das Interesse an einer Liberalisierung des Schulsystems in Kanton Zürich nach wie vor stark vorhanden ist. Die Jungfreisinnigen sind dabei, zum Thema Bildung eine Kommission zu bilden.

Mit Filippo Leutenegger ist in der Stadt Zürich ein Komiteemitglied in den Stadtrat gewählt worden. Auch in Gemeinde- und Kantonsrat sind einige Komiteemitglieder wieder, resp. neu gewählt worden. In Adliswil ist aus unserem Interessentenkreis der Stadtpräsident und in Langnau am Albis ein Mitglied als Gemeinderat gewählt worden. Es wäre interessant, weitere solche Konstellationen in anderen Gemeinden des Kantons zu eruieren.



Der Verein war auch beim Bildungskongress „Schulen der Zukunft“ im Mai 2013 und bei der Anschlussveranstaltung zur Bildung von Regionalgruppen präsent. Das Ziel dieser Gruppierung ist allerdings die Veränderung innerhalb der Schulen und weniger die Autonomie von Schulen und die Wahlmöglichkeit der Eltern.

Vorstand

An der letzten Vorstandssitzung befasste sich der Vorstand mit der Frage der näheren Zukunft. Als Zielsetzung wurde definiert, das Thema der freien Schulwahl immer wieder zu setzen, bei jeder möglichen Gelegenheit, die sich rund um das Thema Bildung ergibt. Dies ist via dem Verantwortlichen für die Pressebeobachtung und den Leserbriefservice ausgezeichnet abgedeckt. Die Mitglieder und Interessierten wurden mit verschiedenen Mails über Medienberichte zum Schulthema informiert.

Es werden 2 Projekte ins Visier genommen: Im Herbst ein Besuch bei der Privatschule Sera in Schwamendingen, sowie eine kontradiktorische Veranstaltung zum Thema Lehrplan 21 zusammen mit der LehrerInnen-Lobby Zürich.

Diverses

Das Logo des Vereins wurde um das „Ja“ aus dem Abstimmungskampf bereinigt.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins für das Vertrauen in die Idee einer Schulwahl für alle!

6. Mai 2014

Die Co-Präsidentinnen: Margarita Müller und Christian Besmer